

Parc Ela – Die vielseitige Passlandschaft am Albula und Julier

# Jahresbericht 2015

## Verein Parc Ela

1. Januar bis 31. Dezember 2015

**ela**

Parc Ela

Parc natural.  
Parco naturale.  
Naturpark.

graubünden



Naturwaldreservat Crap Alv Ervedi. © Lorenz A. Fischer

[www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch)  
[www.facebook.com/parcela](https://www.facebook.com/parcela)



## Angraztg fitg!

2015 durfte unser Verein wieder auf viele zupackende Hände und mitdenkende Köpfe zählen. Vielen Dank an alle, die zugepackt haben für unsere Natur und Landschaft oder in irgendeiner Form bei unseren Veranstaltungen, Produkten und Angeboten mitgeholfen haben. Und vielen Dank an alle, die den Parc Ela im Herzen tragen und die Freude an unserem Park an andere weitergeben. Angraztg fitg!

Igl 2015 ò la nossa uniun dastgea chintar cun blers mangs tgi on gido e bleras testas cun bungs partratgs. En grond paiadia a tots gidanters per la nossa nateira e cuntrada, tgi els on an ena maniera u l'otra on gido tar occurrenzaz, products e purscheidas. Includ ainten chel paiadia èn er tots chels tgi portan igl Parc Ela an lour cor e dattan anavant er ad oters igl plascheir ve digl noss parc. Angraztg fitg!



Die Sociedad d'alp da Stierva bereitet nach unserer Vogelexkursion das Bauernfrühstück.

# Inhalt

## Inhalt

Projekte	2
P 1.1 Pflege von Natur und Landschaft	2
P 1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen	5
P 1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln	5
P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)	6
P 2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur	9
P 2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe	10
P 2.4 Energie und Verkehr	12
P 3.1 Umweltbildung	14
P 3.2 Events und Vorträge	16
P 3.3 Besucherinformation	19
P 4.1 Kommunikation	19
P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	20
P 4.3 Management	21
P 5.1 Forschungs-Support	23
Jahresrechnung 2015 und Budget 2016	24
Bericht der Revisionsstelle	28



Wald-Holz-Exkursion: Holzrücken mit Pferden auf der Alp Flix.

## Projekte

### P 1.1 Pflege von Natur und Landschaft

#### Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungen zugunsten von Natur und Landschaft durchführen und ermöglichen.

#### Cifras e fatgs 2015

**858 Personen** leisten insgesamt **1'784 Arbeitstage** für die Natur und Landschaft und generieren **2'437 Logiernächte**, vorab in der Nebensaison.

#### Das haben wir 2015 erreicht

#### Modul Zupacken für die Natur

Nachdem wir in den Jahren 2012-14 unsere Einsatztage mit einheimischen Schulen den Amphibien gewidmet haben, stehen ab 2015-17 die häufigsten Vogelarten des Parc Ela im Zentrum. 68 Kinder der 1.- 6. Klasse und des Kindergartens des Schulverbands Val Alvra Dafora sowie 30 Schülerinnen und Schüler der Schule Davos Wiesen beteiligen sich 2015 an diesem Schulprojekt (siehe auch P3.1). Sie arbeiten in Lantsch/Lenz und Davos Wiesen, wo sie Hecken pflegen und damit den Lebensraum für die heimischen Brutvögel aufwerten. Als Dankeschön für ihren Einsatz erhalten sie ein Schulposter, auf dem die 20 häufigsten Vogelarten des Parc Ela abgebildet sind, sowie ein 100-teiliges Puzzle mit dem Bild einer Goldammer. Die Schuleinsatztage werden finanziell unterstützt von der Suter-Caduff-Stiftung und éducation21.

Tabelle Teilnehmende an den Arbeitseinsätzen 2015

Gruppen	Anzahl Teilnehmende
5 Firmen (Axa, UBS, Credit Suisse, Bereuter, Kuoni)	116
2 Ferienarbeitswochen SUS	20
2 Trockenmauer-Baukurse	18
13 Oberstufenschulen mit Projektwoche	474
1 Lehrlingsgruppe (Bischofzell Nahrungsmittel)	67
5 Zivildienstgruppen	40
3 Einsätze mit einheimischen Schulkindern	123

Noch nie konnten wir so vielen Personen (858) einen freiwilligen Arbeitseinsatz zugunsten von Natur und Landschaft ermöglichen wie 2015. Der hohe Organisations- und Betreuungsaufwand bringt uns trotz Ausbau unseres Einsatzleitungsteams auf 12 Personen an die Kapazitätsgrenzen, zumal sich die Arbeitseinsätze auf wenige Wochen im Jahr konzentrieren.

Tabelle Aufwertungs- und Pflegemassnahmen 2015

Aufwertungsart	Menge	Arbeitsplätze	Einsätze
Alpweiden pflegen	1435 a	10	14
Hecken pflegen	65 a	8	9
Holzäune sanieren	317 m	5	6
Wanderwege unterhalten	1,2 km	2	2
Jungwald fördern	200 a	1	1
Trockenmauern sanieren	293 m <sup>2</sup>	8	16
Trockenwiese pflegen	67 a	3	3
Waldweiden pflegen	430 a	4	5

Die Mauersanierung am Septimerweg kann abgeschlossen werden. Gesamthaft sind dort 421 m<sup>2</sup> saniert worden. Gemeinsam mit den Gemeinden und den Geldgebern feiern wir im September ein kleines Aufrichtefest.

2015 können wir auch das Trockenmauerprojekt über die Jahre 2012-15 abschliessen. Wir übertreffen das anvisierte Ziel bei weitem. Statt wie vorgesehen rund 280 m<sup>2</sup> schaffen wir die Sanierung von 880 m<sup>2</sup> auf 13 Baustellen, verteilt über den ganzen Park (siehe Karte).

Die längste sanierte Mauer steht im Val Tuors mit einer Sichtfläche von 132 m<sup>2</sup>. An 7 Baukursen haben wir in den letzten Jahren 49 Personen im Handwerk des Trockenmauerbaus ausgebildet.

Wir investieren über vier Jahre gesamthaft rund 260'000 Franken ins Trockenmauerprojekt. Zwei Drittel davon können wir finanzieren dank Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz, der Binding Stiftung, der Turnheer-Jenni-Stiftung und der Dr. Berthold-Suhner-Stiftung. Knapp ein Fünftel steuert der Kanton bei. Die Gemeinden tragen 4%, unser Verein rund ein Achtel der Kosten.

Eine Fortsetzung des Projekts für die nächsten 3 Jahre und die Mittelbeschaffung dafür sind in Arbeit. Arbeit gibt es genug: In unserem Inventar konnten wir 1'450 Trockenmauern und Lesesteinwälle mit einer Gesamtlänge von 55 km und 875 Lesesteinhäufen im gesamten Parkgebiet erfassen.



Standorte der sanierten Trockenmauern im Parc Ela.



Schüler beim Trockenmauerbau.

## Modul Mitwirkung

Im August können wir mit den Bauarbeiten zur Sanierung eines Flachmoors neben dem Bergrestaurant Camon im Skigebiet von Bivio beginnen. Wir arbeiten dabei eng mit der Bivio Sportanlagen AG zusammen, die gleichzeitig eine Wegspur befestigt. Rasenziegel und Torf, die dabei anfallen, werden für die Moorsanierung verwendet. Wir sind zuständig für die Konzeption und Umsetzung, die Baukosten für die Moorsanierung werden hingegen vollständig vom Amt für Natur und Umwelt über Ersatzmassnahmen-Gelder finanziert.

Unsere Mitarbeit in der Projektgruppe der Landschaftsqualitätsprojekte Albulatal und Surses (Präsidium durch unsere Mitarbeiterin Regula Ott) bewährt sich. Die Projektgruppe begleitet die Umsetzung aktiv, kommuniziert Abläufe und fördert die Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Forst- und Landwirtschaft. Wir geben fachliche Anregungen an die Ökobüros, die 2015 nachberaten, und schalten die aufbereiteten Informationen im Internet auf ([www.parc-ela.ch/LQ](http://www.parc-ela.ch/LQ)).

Wir beteiligen uns zusätzlich an Arbeitsgruppensitzungen der Vernetzungsprojekte Lantsch-Brienzi und Mon-Salouf-Stierva.

20 Ornithologinnen und Naturfreunde aus dem Parc Ela schliessen sich unter dem Dach unseres Vereins zur Arbeitsgruppe Vögel Parc Ela zusammen. Die Mitglieder pflegen den fachlichen Austausch untereinander und engagieren sich mit Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Sie verbessern auch den Lebensraum für Vögel ganz konkret: In

Stierva und Surava hängen sie Nistkästen für Mehlschwalben auf, in Filisur und Brienzi/Brinzauls installieren sie Nisthilfen für Wendehälse – finanziert von unserem Verein.

## Modul Besucherlenkung

Gemeinsam mit dem Naturpark Beverin und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW klären wir ab, welche konstruktive Rolle die Bündner Pärke spielen können, um Konflikte zwischen Menschen und Grossraubtieren zu entschärfen. Ende Jahr geht ein Konzeptentwurf beim Amt für Jagd und Fischerei in Vernehmlassung. Wir tauschen uns auch regelmässig mit dem Herdenschutzhundewesen des Plantahofs über die aktuellen Entwicklungen aus.



Die Arbeitsgruppe Vögel installiert Nistkästen für Mehlschwalben in Stierva.



Lehrlinge sanieren einen Bretterzaun.

## P 1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Aufwertungsprojekte zugunsten von Natur und Landschaft ins Rollen bringen.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Modul Mitwirkung und Projektentwicklung

Das Pilotprojekt „Ökologische Infrastruktur im Naturpark Beverin, der Biosfera Val Müstair und im Parc Ela 2016-17“ nimmt auch dank unserer Mitarbeit Formen an. Ziel des Projekts ist es, gute Aufwertungsobjekte und -massnahmen in den Parkgebieten zu identifizieren, indem Grundlagen aufgearbeitet und ergänzt sowie konzeptionelle Arbeiten geleistet werden. Das Projekt ist in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden und mit den Bündner Pärken entstanden. Es wird vom Bund mit einem Beitrag von 1,5 Millionen Franken zugunsten der Biodiversitätsstrategie unterstützt. Im Parc Ela werden neben

den Grundlagenarbeiten auch Bildungs-massnahmen zur Biodiversität umgesetzt (P3.1).

Dank unserer Mithilfe prägen neu erstellte Holzzäune zunehmend das Landschaftsbild im Parc Ela. Wir erstellen ein Inventar von Holzzäunen zuhanden der Landschaftsqualitätsprojekte und sichern 20'000 Franken an Drittmitteln für die Erstellung von Holzzäunen. Die ersten Zäune haben wir bereits im Rahmen von Arbeitseinsätzen erstellt (P1.1).

Ausserdem nehmen wir im Mai auf Einladung der RhB an einer Begehung zur Baustelle des neuen Albulatunnels teil. Neu nehmen wir Einsitz im Leitungsgremium des ewz naturemade Star-Fonds Kraftwerk Solis, der Gewässeraufwertungen in unserer Region unterstützt.

## P 1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Die Erhaltung und Nutzung wertvoller Kulturgüter unterstützen helfen.

### Das haben wir 2015 erreicht

Wir nutzen einen Workshop mit der Filisurer Bevölkerung zum interaktiven Rundgang FiliTour (siehe P2.2), um Anregungen und Ideen zu sammeln, wie der historische Dorfkern attraktiver gestaltet werden kann. Als Folge davon reaktiviert die Gemeinde Filisur die Dorfkommision und lädt uns zur Begleitung der Arbeit ein.

## P 2.1 Produktmanagement (Angebotsgestaltung und Vermarktung)

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Den natur- und kulturnahen Tourismus ausbauen und die touristische Positionierung der Region durch unseren Naturpark stärken.

### Das haben wir 2015 erreicht

Tabelle Präsenz an Messen und Veranstaltungen

Messe/ Veranstaltung	Auftritt	Besucher/ innen
Ferienmesse St. Gallen	Zusammen mit Netzwerk Schweizer Pärke	34'000
Agrischa Cazis	Zusammen mit Bündner Pärken und Tourismusdestinationen in Mittelbünden	12'000
Pärke-Markt Bern	Stand mit regionalen Produkten	3000
TRANSA Flagship Store Zürich	Zusammen mit Netzwerk Schweizer Pärke	200

### Marktbearbeitung

Wir schalten Inserate zu unserer neuen Bergwald-Wundertüte in Familien-Magazinen (Familien-Spick, Naturkind-Magazin), erhalten kostenlos einen zweiseitigen Bericht dazu im „Beobachter“ und nutzen die touristischen Kommunikationskanäle von Chur und Lenzerheide.

Postauto Schweiz bewirbt den Bus Alpin Alp Flix in ihrem Magazin und in Bildschirmwerbungen in den Fahrzeugen. Mit Postauto Graubünden gestalten wir ein Kombi-Angebot für den Bus Alpin Alp Flix. 6 Personen nutzen das Angebot.

Das Firmenangebot „Zupacken für die Natur“ wird bei RailAway vermarktet.

Wir gehen eine Kooperation mit dem Outdoor-Anbieter Transa ein, der unser Angebot „Biwak-Erlebnis im Parc Ela“ im Kundenmagazin 4-Seasons (Auflage 100'000) sowie im Newsletter bewirbt.

Als Naturpark erschliessen sich uns zusätzliche Distributionswege bei Swiss Trail und Coop dank Marketingkooperationen unserer Dachorganisation „Netzwerk Schweizer Pärke“. So veröffentlicht Swiss Trail eine neue Broschüre zu den Schweizer Pärken, in der wir die buchbaren Weitwanderrouten Via Sett, Via Albula-Bernina und Walsersweg bewerben. Coop offeriert den Mitgliedern des Hello Family-Club als vergünstigtes Parc Ela-Angebot die Bergwald-Wundertüte.

In Kooperation mit Bregaglia Turismo und Savognin Tourismus im Surses schalten wir ein Onlineinserat zur Via Sett auf [www.wandern.ch](http://www.wandern.ch).

Das Produktemanagement Parc Ela bei Savognin Tourismus im Surses arbeitet ausserdem mit bei der Realisierung von Medienberichten über den Parc Ela (siehe Projekt 4.1).

### Drucksachen vor Ort

Mitte Dezember 2015 erscheint das aktuelle Sommerprogramm „Entdecken und Erleben 2016“ mit ausgewählten Angeboten, Veranstaltungen und Exkursionen im kommenden Jahr. Weitere Drucksachen sind im Projekt 4.1 erwähnt.

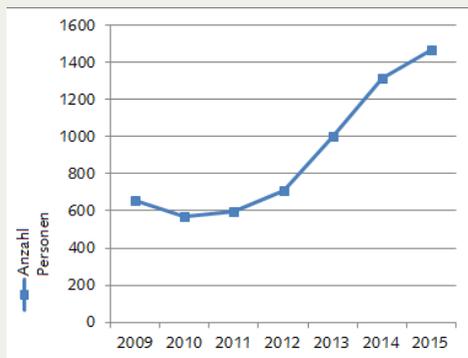
## Angebotsaufbau

Wir gewinnen 20 Verkaufsstellen für den Vertrieb der Bergwald-Wundertüte und stellen ihnen einen Verkaufs-Steller mit unserem Maskottchen „Evla“ aus Arvenholz kostenlos zur Verfügung.

Durch den neuen Segantini-Film „Magie des Lichts“ steigt das Gästeinteresse an Segantini in Savognin. Wir laden die Gäste mit Einträgen auf Webseite und Broschüre ein, auf Spurensuche zu gehen.

Die Zahl gebuchter Exkursionen und Tages-Angebote aus dem Jahresprogramm „Entdecken und Erleben 2015“ nimmt erneut zu. Wesentlichen Anteil dabei hat das Kinder-Angebot „Parc Ela-Schlaufüchse“ (siehe P3.1). Es wird 267 mal gebucht, doppelt so häufig wie im Vorjahr, es ist das am häufigsten genutzte Angebot, gefolgt von den

kostenlosen Führungen zum Wiesner Viadukt durch die IG Zügen und der Vogel-exkursion mit Bauernfrühstück am Pfingstmontag des Vereins Parc Ela in Zusammenarbeit mit dem Bauernverein Albulä.



Grafik: Anzahl Teilnehmende an den Tagesexkursionen im Parc Ela-Sommerprogramm „Entdecken und Erleben“.



Biwak Erlebnis. © Lorenz A. Fischer



Verkaufs-Steller Bergwald-Wundertüte.

## Kampagne ELAnavant

Wir wenden Zeit und Eigenmittel unseres Vereins auf, um der touristischen Positionierung unserer Region mit dem Parc Ela und dem „echten Naturerlebnis“ Vorschub zu leisten. Wir entwickeln dazu einen „Ela-Check“ für Leistungsträger, der aufzeigt, wie Angebote „das echte Naturerlebnis“ an Gäste herantragen können – oder es bereits tun. Ela-Check-Workshops führen wir mit unseren Partnerbetrieben durch, mit den Bergbahnen von Bivio, Bergün und Savognin sowie unseren Tourismuspartnern Savognin Tourismus im Surses und Bergün Filisur Tourismus. Weitergehende Schulungen zu spezifischen Themen kommen nicht wie vorgesehen zustande, da sich aus den Workshops kein Bedarf dafür abzeichnet.

Dafür bauen wir Kernangebote im Bereich Kulinarik und Outdoor für „das echte

Naturerlebnis“ auf. Für die Gastronomie entwickeln wir – analog zu unserem „Avadigl Parc Ela“ – eine Parc Ela-Gerstensuppe im eigens designten „Cuppa Parc Ela“ (siehe P2.3). Und zusammen mit der Bergsport- schule Grischa bauen wir ein dreitägiges Angebot „Biwak-Erlebnis“ auf, bei dem vermittelt wird, wie man sich beim Übernachten im Freien verhalten soll.

Wir erledigen die Vorarbeiten für unsere Produzenten-Kampagne „Unverwechselbar Parc Ela“. Darin werben unsere Parc Ela-Produzenten mit ihren Produkten aus der wertvollen Parc Ela-Landschaft für unseren Park. Im Sommer stellen sich 8 Produzenten für Fotoaufnahmen in der Natur zur Verfügung. Wir beauftragen eine Agentur mit der Umsetzung einer Kampagne (Plakate und Postauto-Heckwerbung) im Sommerhalbjahr 2016.



### Unverwechselbar Parc Ela.

Unsere Natur. Unsere Menschen. Unsere Produkte.

Plakat der Produzenten-Kampagne mit der Schreinerin Barbara Schuler-Rozzi, Bergün. Bild: Lorenz A. Fischer

Um über qualitativ hochstehendes Bildmaterial zum „echten Naturerlebnis“ zu verfügen, lassen wir Landschaftsaufnahmen erstellen auf dem Cuolm da Latsch, den Laiets Crap Alv, der Alp Flix, beim Biwak-Erlebnis im Val Faller, auf Falein, in der Zügenschlucht bei Wiesen und im Dorfkern von Filisur.

Ausserdem erstellen wir im Rahmen von „ELAnavant“ Kommunikationsmittel, die den Parc Ela sichtbar machen. Wir produzieren Papiertragtaschen für Leistungsträger vor Ort und verkaufen sie für 30 Rappen pro Stück. Wir drucken die Papiertischsets neu und ergänzen sie auf der Rückseite mit einem Ausmalbild von „Evla“, die zugleich unsere Bergwald-Wundertüte bewirbt. Und wir geben Parc Ela-Kleber mit dem Adler-Motiv in Auftrag und konzipieren einen Bildkalender fürs Jahr 2017.

## P 2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Natur und Kultur im Park für Gäste erlebbar machen – durch eigene Angebote und durch die Unterstützung der Angebote Dritter.

### Cifras e fatgs 2015

**20** Verkaufsstellen bestellen **183** Bergwald-Wundertüten und verkaufen davon im laufenden Jahr **55** an Endkunden.

### Das haben wir 2015 erreicht

Nach insgesamt zweijähriger Entwicklungsarbeit können wir unsere Bergwald-Wundertüte am Parc Ela-Waldfest vom 13. Juni 2015 lancieren. Das neue Familienangebot besteht aus einem Stoffsäckchen mit unterschiedlichen Forschungsutensilien und einem Waldtagebuch mit 19 verschiedenen Spielideen. Angeleitet von Steinadler Evla können Familien ortsunabhängig oder auf vier Routen im Parc Ela den Bergwald selbstständig erkunden. Die Bergwald-Wundertüte wird von der ARGO-Werkstätte in Tiefencastel hergestellt und zum Preis von 38 Franken angeboten.

Ein neuer Flyer zum Bergwald im Parc Ela enthält allgemeine Informationen zum Wald, eine Beschreibung der Waldschutzgebiete sowie Wandervorschläge und Informationen über die lokale Forst- und Holzwirtschaft. Er ersetzt und ergänzt bisherige Flyer zu den Naturwaldreservaten La Niva und Val Faller.

Unsere App Parc Ela wird mit einem Quiz-Werkzeug ergänzt. Zwei weitere interaktive Routen zur Via Sett sind in Arbeit.

Die interaktive Dorfführung FiliTour liegt im Entwurf vor und soll im Juli 2016 lanciert werden. Sie ermöglicht einen Blick hinter die Fassaden von 14 ausgewählten historischen Häusern in Filisur. Audiovisuelle Informationen über die Geschichte, die Architektur und die historische Bedeutung der Häuser sind ergänzt mit interessanten Geschichten über ihre ehemaligen und heutigen Bewohnerinnen und Bewohner.

## P 2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Den Absatz von Regionalprodukten, die im Park mit Rohstoffen aus dem Park hergestellt werden, durch eine Auszeichnung (Label) und gemeinsame Vermarktung unterstützen.

### Cifras e fatgs 2015

Rund **1'700** Franken kommen aus dem Verkauf von „Ava digl Parc Ela“ unseren Umweltbildungsprojekten zugute.

### Das haben wir 2015 erreicht

Unser Partnerbetrieb Hotel Albula in Bergün wird neu auch als Produzent tätig. Die drei regionalen Spezialitäten Engadiner Nusstorte, Krautpizokel und Capuns aus der „Manufaktur Albula“ werden mit dem Parc Ela-Produktlabel ausgezeichnet.

Es bleibt bei neun Parc Ela-Partnerbetrieben: Neu ausgezeichnet wird die Kesch-Hütte SAC in Bergün, die Trattoria Caroline in Alvaneu Bad muss aber leider im Herbst ihre Tore schliessen. Die neuen Besitzer des „Schöntal“ in Filisur werden ihr Hotel weiterhin als Partnerbetrieb führen. Unsere Partnerbetriebe treffen sich im Juni zu einem Erfahrungsaustausch mit Parc Ela-Check (P2.1).

Wir entwickeln das Projekt „Parc Ela-Brot“ mit der Bäckerei Preisig in Bergün weiter

und entwerfen einen Papiersack und eine Oblate zur Kennzeichnung des Parc Ela-Brots. Die Mehlmischung von Gran Alpin für das Parc Ela-Brot wird mit unserem Produktlabel ausgezeichnet. Dank dem Parc Ela-Brot wird 2015 auch wieder Weizen im Parc Ela angebaut, um genug Weizenmehl für die Mehlmischung aus dem Park zur Verfügung zu haben.

Aufgrund des trockenen Sommers fällt die Apfelernte im Park besonders gering aus. Die Arbeitsgruppe „Bergobst“ hat darum wenig Rohstoffe für die Entwicklung von veredelten Bergobst-Produkten zur Verfügung. Dennoch entsteht eine Reihe von Säften und Eingemachtem, welche die Arbeitsgruppe degustiert und Test-Produkte für 2016 daraus bestimmt.



Produzieren Parc Ela-Fenster: Daniel Uffer und Christian Züger der Schreinerei Uffer AG.

Wir beteiligen uns am Projekt „Nachhaltige Souvenirs“ von Graubünden Ferien und der Hochschule Luzern“. Die Hochschule befragt Gäste in Bergün zu ihren Souvenir-Käufen und präsentiert die Ergebnisse an einem Workshop mit Produzenten und Souvenir-Verkäufern im Parc Ela. Gemeinsam erarbeiten wir eine Liste für mögliche Mitbringsel aus dem Parc Ela. Daraus entwickeln wir mit der Schreinerei Schuler-Rozzi in Bergün das Planetta da schember, ein mehrteiliges Arven-Küchenbrett. Der Projektabschluss ist 2016 geplant.

Die Schreinerei Uffer AG in Savognin reicht ein Gesuch ein, um Holzfenster mit Isolierverglasung mit dem Parc Ela-Produktlabel auszuzeichnen.

Wir möchten mithelfen, den Parc Ela in Gastrobetrieben sichtbarer zu machen und gleichzeitig einen Absatzkanal für die 27 Tonnen jährlich biologisch angebaute Rollgerste aus dem Parc Ela zu öffnen und entwickeln darum eine eigens gestaltete Parc Ela-„cuppa da soppa“. Darin können Restaurants künftig eine Parc Ela-Gerstensuppe servieren. Die Rollgerste aus dem Parc Ela von Gran Alpin erhält dazu unser Produktlabel. Geplant ist die Lancierung der Parc Ela-Suppe im Sommer 2016.

Auch 2015 servieren 9 Restaurantbetriebe das „Ava digl Parc Ela“, bestes Leitungswasser in der eleganten Parc Ela-Karaffe. Ein Drittel des Verkaufserlöses wird in Umweltbildungsprojekte im Parc Ela investiert.



Planetta da schember.

## P 2.4 Energie und Verkehr

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Massnahmen unterstützen zur Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer nachhaltigen Mobilität.

### Cifras e fatgs 2015

Das von uns initiierte Mobility-Fahrzeug am Bahnhof Tiefencastel fährt auf Erfolgskurs: Das Auto wird **244** Mal ausgeliehen und legt **12'554** km zurück. Unsere Defizitgarantie muss im dritten Jahr in Folge nicht beansprucht werden.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Modul Energie

Die von den Energiestädten Albulatal und Surses erarbeitete Kampagne TeleCalore kommt ins Stocken. Das Kampagnen-Konzept, das aufzeigt, wie Zweitwohnungsbesitzende den Wärmeverbrauch ihrer Wohnungen bei Abwesenheit mit einer Fernsteuerung senken könnten, wird fertiggestellt. Die Arbeitsgruppe setzt die Umsetzung der Infokampagne aber aus, nachdem ewz als möglicher Sponsor um einen Aufschub bittet. Drei lokale Heizungs- und 5 Sanitärinstallateure haben zuvor bereits ihr Interesse an einer Mitarbeit bei der Sensibilisierungskampagne bekundet.

Der Verein Kompetenzzentrum Bauen+Energie, die Arbeitsgruppe Energiestädte und unser Verein beschliessen, künf-

tig noch enger zusammenarbeiten und dazu das Kompetenzzentrum zum Verein Energieregion Ela auszubauen. Durch eine Bündelung der Kräfte soll die Region Parc Ela eine Vorreiterrolle in der nachhaltigen Energienutzung und –produktion einnehmen können. Wir beteiligen uns an der Arbeitsgruppe, welche Vision und Leitbild, Statuten und Organisationsreglement sowie ein Stellenprofil für die künftige Koordinationsstelle des Vereins Energieregion erarbeitet.

Als Teil des Projekts „AquaFutura – Regionales Wassermanagement im Parc Ela“ organisieren wir am 24. September gemeinsam mit dem Plantahof einen Kurs für Landwirte „Bewässern – gewusst wie!“. Am Kurs-Nachmittag auf der Ranch Farsox in Alvaneu erfahren rund zwei Dutzend Landwirte in Theorie und Praxis, wie eine sinnvolle Bewässerung aussieht, welche Wasser- und Geldverschwendung vermeidet. Der Aqua-Futura-Schlussbericht mit Massnahmenplan verzögert sich aufgrund von Ressourcen-Engpässen bei der Auftragnehmerin bis April 2016. Das Projekt „AquaFutura“ ist Teil des Pilotprogramms des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel; es wird gefördert durch das Bundesamt für Umwelt BAFU und durch die kantonalen Ämter Amt für Raumentwicklung ARE, Amt für Natur und Umwelt ANU und Amt für Landwirtschaft und Geoinformation ALG.

#### Modul Mobilität

Am 20. Juni nimmt der AlbulaBUS seinen Testbetrieb auf. Die Rufbuslinie verbindet La Punt und Bergün und lässt das Engadin und den Parc Ela näher zusammenrücken. Der

von Edelweiss-Reisen betriebene Bus transportiert 391 Personen. Eine Umfrage bei Gästen und Leistungsträgern zeigt, dass das Angebot auf grosses Interesse stösst. Möglich wird der AlbulaBUS dank der Initiative und Zusammenarbeit von Bergün Filisur Tourismus, La Punt Ferien und dem Verein Parc Ela. Sie tragen das entstandene Defizit gemeinsam mit Edelweiss-Reisen und dem Amt für Verkehr Graubünden. Ende Berichtsjahr laufen noch Abklärungen, wie der Versuchsbetrieb verlängert und finanziert werden kann.

Rekordergebnisse für die Bus Alpin-Angebote im Parc Ela: Die Busse auf die Alp Flix (3299 Passagiere) und ins Val Tours/Ke-

schgebiet (1788) werden so häufig genutzt wie nie zuvor. Wir arbeiten in den Arbeitsgruppen mit und produzieren die Fahrplan-Flyer.

Wir nehmen für die Bündner Pärke Einsitz im Steuerungsausschuss von „Fahrtziel Natur Graubünden“, einem Kooperationsprojekt zwischen der Deutschen Bahn, dem Netzwerk Schweizer Pärke, dem Verkehrsclub der Schweiz (VCS), dem Bündner Vogelschutz (BVS), der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden. Ziel des Projekts sind Aufbau und Vermarktung von Angeboten in den Bündner Pärken, welche die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr beinhalten.



Der AlbulaBUS verbindet den Parc Ela mit dem Engadin.

## P 3.1 Umweltbildung

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur und Kultur vermitteln, Begeisterung dafür wecken, Zusammenhänge aufzeigen sowie Multiplikatoren wie Lehrpersonen oder Exkursionsleitende befähigen, dies auch zu vermitteln.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Parc Ela Detectivs

45 Kinder aus dem Parc Ela im Alter von 7 bis 12 Jahren sind als Parc Ela-Detectivs angemeldet, 9 mehr als im Vorjahr. Sie entdecken monatlich unter sachkundiger Anleitung unseren Park. Für die angemeldeten Kinder ist das Angebot kostenlos.

Tabelle Anlässe Parc Ela Detectivs 2015 (TN: teilnehmende Kinder)

Thema	Datum	TN
Unterwegs mit dem Lawinenhund in Filisur	17.01.2015	14
Skateline in Surava	07.02.2015	17
Brot & andere Leckereien backen in Salouf	14.03.2015	9
Geissenhof und Käserei in Rona	18.04.2015	12
Besuch beim Imker in Salouf	16.05.2015	9
Lippensalben selber herstellen in Savognin	13.06.2015	12
Seilspielgeräte bauen in Surava	29.08.2015	17
Wildkräuter sammeln in Lantsch	05.09.2015	18
Hirschbrunft beobachten in Tarvisch	17.10.2015	14
Besichtigung ewz-Kraftwerk Tinizong	21.11.2015	11
Fackelwanderung Filisur	12.12.2015	10

### Bildung für Kinder und Jugendliche

Die Schuleinsatztage zum Thema Vögel im Parc Ela (siehe Projekt P1.1) sind Teil des umfassenden Umweltbildungsprojekts „Der Goldammer auf der Spur – Sin igls fastezs digl dorign“. Das Projekt ist mehrstufig aufgebaut und umfasst neben den Natureinsatztagen auch einen Schulbesuch sowie eine Vogelexkursion. Das Projekt ist auf drei Jahre (2015–17) angelegt und richtet sich an insgesamt 280 Schülerinnen und Schüler der Primarschulen im Parc Ela. 2016 wird das Projekt mit der Scola Surses in Savognin und Bivio durchgeführt.

An unserem Wassererlebnis-Halbtage „fascinaziun ava“ nehmen 235 Schülerinnen und Schüler der Primarschulen Savognin und Bivio, der Schulverbände Bergün-Filisur, Innerbelfort sowie Val Alvra Dafora teil. 2016 ist der Projektabschluss mit der Teilnahme der Schule Davos Wiesen vorgesehen.



Vogelexkursion des Schulprojekts in Davos Wiesen.

Im Rahmen der Ferienpass-Aktionen von Pro Juventute im Albulatal und im Surses bieten wir die beiden Kurse „Wir bauen Wildbienenhotels“ sowie zu „Besuch bei den Waldameisen“ an. Knapp 30 Kinder nehmen die Angebote im Juli 2015 in Anspruch.

In Zusammenarbeit mit dem Reka-Ferien-dorf Bergün, dem Kinderhotel Muchetta in Wiesen und dem Pinocchio-Club Savognin führen wir während den Sommer- und Herbstferien 2015 zahlreiche Parc Ela-Schlaufuchs-Anlässe durch. Wir lassen 7 Leiterinnen der beteiligten Partner durch Silviva schulen, damit sie das Umweltbildungsangebot zum Thema Wald kompetent durchführen können.

Mit der Oberstufe Albula in Tiefencastel führen wir im Juni 2015 Schulprojekttage zu den Themen „Naturgefahren im Parc Ela“, „Bergbau im Parc Ela“ sowie „Wasser im Parc Ela“ durch. Gerade beim Thema Naturgefahren wird die Theorie schnell von der Praxis eingeholt, da während der Durchführung der Projekttage zwischen Bergün und Filisur ein Erdbeben niedergeht und Teile der Kantonsstrasse sowie das Industriegebiet von Filisur stark in Mitleidenschaft zieht.

### **Lehr- und Lernorte**

Seit Herbst 2015 stehen zwei von uns entwickelte Umweltbildungs-Themenboxen zur Verfügung. Sie sind für kurze Umweltbildungs-Inputs während Arbeitseinsätzen (siehe P1.1) konzipiert. Inhaltliche Schwerpunkte bilden Trockensteinmauern und Hecken.



Waldstafette der Parc Ela Detectivs.

### **Weiterbildung für Erwachsene und Multiplikatoren**

Für die „Uniun da scolasts Grischun Central“ führen wir anfangs Juni in Stierva eine Vogelexkursion durch. 26 Romanisch-sprachige Lehrpersonen nehmen daran teil.

Im Juni 2015 führt der Parc Ela in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Beverin im Auftrag der Bündner Arbeitsgemeinschaft Wanderwege BAW das Modul 4 der Bündner Wanderleiterausbildung durch. Themen wie Landschaftsgeschichte, Konflikt Mensch-Wildnis, Regionalgeschichte oder Baukultur werden praxisnah vermittelt. Ausserdem werden den angehenden Wanderleitern Tools mit auf den Weg gegeben, wie sie diese Themen später zielgruppengerecht vermitteln können.

## P 3.2 Events und Vorträge

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Mit herausragenden Veranstaltungen den Parc Ela und seine vielseitige Natur und Kultur sichtbar machen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in unserer Region stärken.

### Cifras e fatgs 2015

Rund **3'000** Menschen besuchen an **22 Veranstaltungen** unsere Events und Vorträge.



Eine von 200 Evlas, entstanden am Waldfest Parc Ela.

Tabelle Events und Vorträge 2015 (TN: Anzahl Teilnehmende)

Event / Vortrag	Ort	Da-tum	Themen	Referentinnen/Referenten Partnerschaften	TN
Kursreihe Natur im Dorf	Kurhaus Bergün	13.2.	Vögel am Futterbrett: Vortrag	Birgit Ottmer, Umweltnaturwissenschaftlerin / Feldornithologin	13
	Filisur	14.2.	Vögel am Futterbrett: Vogelbeobachtung	Birgit Ottmer, Umweltnaturwissenschaftlerin / Feldornithologin	11
	Savognin	28.2.	Wild im Dorf	Sep Antona Bergamin, Wildhüter	5
	Filisur	28.3.	Naturnaher Kräutergarten	Gärtnerei Schutz; Silke Gerke, Gartenbauingenieurin FH	31
Vogelxkursion Bauernfrühstück	Stierva	25.5.	Vogelxkursion, Mehlschwalben	Exkursionsleitende, Sociedad d'alp da Stierva, Bauernverein Albula	150
Gipfeltreffen*	Savognin	2.6.	Frankenstärke: Wie „teuro“ dürfen wir sein?	Daniel Engi, CEO Misapor AG; Ekkehard Beller, Geschäftsleiter Manu-Touristik; Kompetenzzentrum Bauen + Energie Savognin	24
Forschungsabend*	Filisur	3.6.	Knochenfund Falein, inkl. Krimi Wettbewerb	Thomas Reitmaier, Leiter Amt für Archäologie GR; Christine Cooper, Anthropologin; Wolfgang Schutz, Bewirtschafter Falein	95

Waldfest	Surava	13.6.	Lokale Wald- und Holzwirtschaft	Amt für Wald, Forstbetriebe Albula, Förster Surses, Sotgöt und Surgöt, Florinett Holz AG, Schreinerei Schuler-Rozzi, Schreinereiverband, Schreinerei Uffer AG, Bernhard Holzbau AG, Gärtnerei Schutz, SELVA, Graubündenholz, Höhere Fachschule Südostschweiz, Schindelmacher Patrick Stäger, ARGO, Verein Skateline Albula, Ranch Farsox, Musikschule Grischun Central	500
Exkursionsreihe Wald und Holz	Savognin	8.7.	Bewirtschaftung und Nutzung des Lärchenwalds	Leo Thomann, Revierförster Surgöt	20
	Latsch	15.7.	Tonholz - Vom Baum zur Resonanzdecke	Andrea Florinett, Geschäftsleiter Tonewood (Florinett AG)	19
	Savognin	22.7.	Modulhotel aus Holz – Die «Bever Lodge»	Enrico Uffer, Geschäftsleiter Uffer AG	21
	Mon	29.8.	Holznutzung ausserhalb des Schutzwaldes	Urs Fliri, Revierleiter Forstrevier Albula; Carlo Guetg, Revierförster	13
	Cunter	5.8.	Aus dem Parc Ela in die Schreinerei	Christian Züger, Schreinerei Uffer AG	4
	Bergün	12.8.	Verarbeitung von Arvenholz	Barbara Schuler, Geschäftsleiterin Schreinerei Schuler-Rozzi	9
	Alp Flix	19.8.	Holzrücken mit dem Pferd	Pascal Murbach, Revierförster Surgöt	52
ScuntrAVA / Fusionsfest Albula	Alvaneu Bad	18./19.7.	Trockenmauern, Kunstwerk Ava digl Parc Ela, InfoMobil,	Gemeinde Albula/Alvra; Verein Wasserweg; Wir sind Partner und übernehmen die Kommunikation	500
Felsenfest	Bivio	14.8.	Vortrag zu Auerwild	Pascal Murbach, Revierförster; Prof. Heinz Durrer	42
	Bivio	15.8.	Stein und Holz / Jagd	Secziun da catscheders Surses; über 30 Ausstellende und Marktstände	1500
Gipfeltreffen*	Savognin	20.9.	Sind unsere Wasserkraftwerke gefährdet?	Andy Kollegger, Elektroingenieur, Jurist und Grossrat; Kompetenzzentrum Bauen + Energie Savognin	30
Forschungsabend*	Alvaneu	23.9.	Ein neuer Blick auf den Aufbau der Pflanzen	Peer Schilperoord, Biologe	40
Forschungsabend*	Savognin	3.11.	Naturwaldreservate unter Beobachtung	Peter Brang, WSL; Barbara Huber, Forstingenieurin; Forstrevier Sotgöt	30
Advent an vischnanca	Tiefencastel	13.12.	vorweihnachtliches Konzert	Musikschule Grischun Central; Rotary Club Thusis (Spende)	100

Wir unterstützen die Schafschur Savognin am 10. Oktober als Partner finanziell.

\*) Veranstaltungen im Rahmen anderer Parc Ela-Projekte als P3.2



Gipsabgüsse der eigenen Hände am Felsenfest

## Das haben wir 2015 erreicht

Unsere Events stehen 2015 im Zeichen des Schwerpunktthemas Wald und Holz.

Mitte Februar starten wir die Kursreihe Natur im Dorf. An einem Freitagabend und drei Samstagmorgen vermitteln Fachleute Interessantes und Nützliches zur Winterfütterung von Vögeln, zu Wildtieren im Dorf und zum naturnahen Kräutergarten.

Am 13. Juni fliegen am Waldfest Parc Ela in Surava die Späne. Am Wald-Holz-Parcours setzen sich Vertreterinnen und Vertreter der Wald-Holz-Branche in Szene und veranschaulichen an acht Posten den Weg des Rohstoffs Holz vom Lebensraum Bergwald bis zum fertigen Holzprodukt. Die über 500 Besucherinnen und Besucher können auch selber aktiv werden und gestalten mit Holz und Materialien aus dem Wald etwa 200 Parc Ela-Maskottchen «Evla». Der Verein

Skateline Albula betreibt die Festwirtschaft mit regionalen Produkten.

Die Parc Ela-Sommerexkursionsreihe thematisiert die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung von Wald und Holz im Naturpark. Jeden Mittwochnachmittag haben Einheimische und Gäste die Möglichkeit, mit Fachleuten über die Herausforderungen in der Forst- und Holzwirtschaft zu diskutieren und das Neuste aus der Holzverarbeitung kennenzulernen.

Das Felsenfest Parc Ela in Bivio startet am Vorabend mit einem Vortrag zum Auerwild im Parc Ela. Am Sonntag präsentiert unter vielen anderen die Secziun da catscheders Surses in der Sonderausstellung die Tradition und Faszination der einheimischen Jagd.

Am 18./19. Juli findet in Alvaneu Bad das Begegnungsfest ScuntrAVA statt, an dem über 40 Ausstellende entlang dem Wasserweg die Vielfalt des Albulatals präsentieren. Am Samstagabend feiern Bevölkerung und Gäste von Albula/Alvra ihre neue Gemeinde. Wir wirken im Organisationskomitee mit, sind für die Kommunikation verantwortlich und helfen am Fusionsfest beim Servieren des Nachtessens.

Am 3. Adventssonntag laden wir mit der Musikschule Grischun Central nach Tiefencastel zum vorweihnachtlichen Konzert, das über vier Orte im Dorf verteilt stattfindet. An jedem Ort begrüsst der Hausherr oder die Hausherrin und erzählt vom Leben und Arbeiten in diesem Haus – ein gelungener Einstieg ins Schwerpunktthema Dorf unseres kommenden Vereinsjahres.

### P 3.3 Besucherinformation

#### Das wollen wir mit diesem Projekt

Gästen und Einheimischen Informationen und Orientierungshilfe vor Ort zu unserem Park bereitstellen.

#### Cifras e fatgs 2015

**3 neue Infopunkte** informieren unsere Gäste über den Parc Ela und seine Sehenswürdigkeiten

#### Das haben wir 2015 erreicht

#### Modul Infomobil

Das Infomobil Parc Ela steht während 16 Tagen an 13 Veranstaltungen im Einsatz. Eine Ausstellung thematisiert das Schwerpunktthema Wald und Holz im Parc Ela. Neu wird es nicht mehr von einer wechselnden Praktikantenstelle betreut, sondern von unserer neuen Mitarbeiterin Sandra Kunfermann.

#### Modul Signaletik

Drei Infopunkte an den Eingängen zum Parc Ela bei der Solisbrücke, in Lantsch/Lenz und auf dem Albulapass informieren auf je zwei Tafeln über den Parc Ela sowie über die Sehenswürdigkeit bzw. Geschichte am Standort.

Projekt-Infotafeln informieren vor Ort über unsere Aufwertungsprojekte.

### P 4.1 Kommunikation

Die grundlegenden, zielgruppengerechten Kommunikationsmittel für unseren Park herstellen.

#### Cifras e fatgs 2015

2015 wurde der Parc Ela in **264 Medienberichten** mit **11 Mio. Gesamtauflage** (Printmedien) erwähnt, das sind mehr als doppelt so viele wie im letzten Jahr. Unsere Website erzielte **55'038 Besuche**, 41,18 % mehr als im Vorjahr. Unser Facebook-Auftritt weist Ende Jahr **826 „Likes“** auf, 24 % mehr als vor einem Jahr.

#### Das haben wir 2015 erreicht

Im Juni lancieren wir den Parc Ela-Krimiwettbewerb „Die Toten von Falein“. Das Interesse übertrifft alle Erwartungen. Bis Ende 2015 werden 177 Geschichten aus 7 Ländern eingereicht. Die besten acht Geschichten werden im Rahmen des Bergfahrt Festivals am 18. Juni 2016 in Bergün prämiert werden.

Der Newsletter La Tiba wird vier Mal in alle Haushalte im Parc Ela verteilt und per E-Mail an jeweils 1'300 Adressen verschickt. Zusätzlich wird dreimal ein Veranstaltungsnewsletter per E-Mail verschickt.

Wir versenden 21 Medienmitteilungen, um über Neuigkeiten in unseren Projekten zu berichten und auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen.

Die Website wird kontinuierlich aktualisiert und verbessert. Unsere Präsenz auf Facebook wird weiter ausgebaut.

Die Flyer zum Pfad der Pioniere, Wasserweg Ansaina, Bus Alpin Val Tuors / App Expedition Kesch sowie Bus alpin Alp Flix / Forscherparcours werden überarbeitet bzw. aktualisiert und neu gedruckt. Dazu produzieren wir zehn Eventflyer und die Flyer zu den Parc Ela-Schlaufüchsen und den Parc Ela Detectivs. Die Aufwände werden in den entsprechenden Projekten verbucht.

## P 4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Unsere Erfolge messen und ausweisen sowie die Charta weiterentwickeln.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Finanzierungsgesuch 2016-19

Unser anfangs Jahr eingereichtes Finanzierungsgesuch wird vom Bund positiv beurteilt. Der Parc Ela erhält vom Bund von 2016-19 jährlich rund 720'000 Franken. Das sind zwar gut 200'000 Franken pro Jahr weniger als beantragt, aber rund 220'000 Franken mehr als bisher. Wir beteiligen uns an den Verhandlungen zur Programmvereinbarung zwischen Bund und Kanton, in welcher die zu erbringenden Leistungen für die Finanzhilfen festgelegt werden. Der Grosse Rat bewilligt im Dezember im Rahmen der Budgetdebatte wie von uns beantragt die Erhöhung des Jahresbeitrags des

Kantons Graubünden von 220'000 auf 440'000 Franken pro Jahr.

Der Bund bewilligt das Gesuch des Kantons Graubünden für Projekte im Rahmen der Biodiversitätsstrategie in den Pärken Parc Ela, Beverin und Münstair. 2016/17 stehen insgesamt 1,5 Millionen Franken zur Verfügung. Der Verein Parc Ela hat Bildungsprojekte zur Biodiversität sowie zur Grundlagenerbeitungen zuhanden von Aufwertungsprojekten vorgesehen (siehe auch P1.1).

#### Kooperation mit anderen Pärken

Wir tauschen uns an diversen Treffen des Vereins „Netzwerk Schweizer Pärke“ mit den Kolleginnen und Kollegen in anderen Pärken aus, u.a. zu Themen wie Umweltbildung, Kommunikation, GIS, Natur- und Landschaft/Pilotprojekt Ökologische Infrastruktur oder Qualitätssicherung. Es finden zwei Treffen der Park-Geschäftsleiter mit anschliessender Generalversammlung statt.

Gemeinsam mit den anderen Bündner Pärken bauen wir den Verein Bündner Pärke auf. Im Dezember können wir den Verein aus der Taufe heben. Der Verein hat zum Ziel, Synergien zu nutzen und den gemeinsamen Marktauftritt der Bündner Pärke zu stärken. Als ordentliche Mitglieder sind die Trägerschaften von Parc Adula, Parc Ela, Naturpark Beverin, Biosfera Val Münstair und UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona dabei. Der Schweizerische Nationalpark ist assoziiertes Mitglied. Der Verein wird von Alt-Nationalrat Sep Cathomas präsiert und operativ von Gwendolin Bitter, ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung Wergenstein, geleitet.

## P 4.3 Management

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Eine Geschäftsstelle betreiben, die unseren Naturpark und die Region wirkungsvoll und effizient vorwärts bringt.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Personal

##### Festangestellte Verein Parc Ela

In unserem Team finden zwei Wechsel statt.

Sandra Kunfermann übernimmt im Januar von Sara Guetg die Administration und Projektassistenz und betreut neu auch das InfoMobil. Unsere Projektleiterin Anina Janett-Sonder wird Mutter. Sie wird im September von Otmar Graf ersetzt. Im Rahmen dieser Veränderung wird das Stellenprofil angepasst, um den Bereich Besucherinformation erweitert und das Pensum von 40 auf 80% erhöht. Graf ist ausgebildeter Primarlehrer, hat sowohl Unterrichtserfahrung in der Volksschulstufe als auch auf Fachhochschul-Niveau und bringt auch langjährige Berufserfahrung aus den Bereichen Medien, Marketing und Kommunikation mit.

Ribana Battaglia wird von Raphaela Nuolf, Savognin, als Leiterin der Parc Ela-Detectivs abgelöst.

##### Festangestellte Verein Parc Ela

- Dieter Müller, Filisur, 80%, Geschäftsleiter.
- Judith Burri, Savognin, 80%, stv. Geschäftsleiterin, Projektleiterin Events und Vermittlung
- Sara Guetg, Savognin, 70%, Projektassistenz und Administration, bis Februar

- Sandra Kunfermann, Masein, 80%, Administration, Projektassistenz, InfoMobil, ab Januar
- Alfred Gantenbein, Tiefencastel, 70%, Projektleiter Natur- und Landschaftspflege
- Regula Ott, Chur, 50%, Projektleiterin Natur und Landschaft
- Anina Janett-Sonder, Savognin, 40%, Projektleiterin Umweltbildung, bis Oktober
- Otmar Graf, Domat/Ems, 80%, Projektleiter Umweltbildung, ab September
- Manuela Kistler, Trin, Regionalprodukte, 20%

##### Produktmanagement Parc Ela, im Mandat bei Savognin Tourismus im Surses (Projekt P2.2)

- Manuela Kistler, Trin, Produktmanagerin Parc Ela, 80%
- Seraina Candinas, Praktikantin Produktmanagement Parc Ela, bis März
- Adele Salerno, Praktikantin Produktmanagement Parc Ela, ab September

##### Projektanstellungen

- Ilona Ammann, Bergün/Bravuogn, 60%, März bis Oktober (FiliTour, App Via Sett)
- Anouk Federspiel, Domat-Ems, 35%, Februar bis Juni (Umweltbildungsboxen, Bergwald-Wundertüte, Arbeitseinsätze, Umweltbildung)

##### Praktikum

- Lukas Wille, Bern, März bis August, 80%

##### Zivildienstleistender Natur- und Landschaftspflege

- Remo Riederer, Rickenbach, Mai-Oktober.

Zusätzlich beschäftigt der Verein 20 Personen im Stundenlohn für diverse Projekte, insbesondere für die Projekte P1.1 Pflege von Natur und Landschaft und P3.1 Umweltbildung.

## **Arbeitseinsätze und/oder Umweltbildung**

- Nicole Ackermann, Valzeina
- Petra Ahonen, Schmitten
- Antje Bachmann, Almens
- Ribana Battaglia, Salouf
- Armin Eggenberger, Filisur
- Luciano Giorgetta, Thusis
- Michael Murer, Churwalden
- Raphaela Nuolf, Savognin
- Jantine Schmid, Riom
- Albi Signer, Cazis
- Natalina Signorell Häusler, Chur
- Crest Simeon, Alvaneu
- Tamara Steingruber, Filisur
- Gianni Parpan, Lenzerheide
- Marcel Prieth, Salouf
- Sonja Wipf, Davos (BAW-Wanderleiter-Ausbildung)

## **Andere Aufgaben**

- Maria Amelia Antunes Macedo Fonseca, Tiefencastel, Catarina Alexandra Felix Oliveira, Tiefencastel; Joachim Wasescha, Savognin; Reto Cramer sen., Surava

## **Vereinsorgane**

### **Vorstand**

Der Vorstand trifft sich zu 5 ordentlichen Sitzungen, davon eine gemeinsam mit Beirat und Labelkommission.

### **Mitglieder:**

- Luzius Wasescha, Genf, Präsident
- Gianna Luzio, Bern, Co-Vizepräsidentin und Kassierin
- Andrea Florinett, Bergün, Co-Vizepräsident
- Daniel Albertin, Mon
- Paolo Giacometti, Stierva
- Cordo Simeon, Alvaneu
- Toni Sonder, Salouf

### **Beirat**

Der Beirat trifft sich zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand.

### **Mitglieder:**

- Walter Ammann, Global Risk Forum Davos
- Otto Brazerol, Schmitten
- Michael Caflisch, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Filip Dosch, Cunter
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Hans U. Möhr, Klosters/Thalwil
- Marius Risi, Institut für Kulturforschung Graubünden

### **Labelkommission (Projekt P2.3)**

- Joseph Sauter, Chur, Präsident
- Christian Barandun, Bergün/Bravuogn
- Kurt Künzli, Hotel ABC, Chur
- Paul Urech, Scharans

### **Revision**

- Bearth und Partner AG, Chur

## P 5.1 Forschungs-Support

### Das wollen wir mit diesem Projekt

Forschung im und über den Parc Ela unterstützen und das erarbeitete Wissen weitergeben und nutzen.

### Das haben wir 2015 erreicht

#### Modul GIS

Wir nutzen unser Geographisches Informationssystem (GIS) in der täglichen Arbeit im Bereich Natur und Landschaft, z.B. bei der Planung von Arbeitseinsätzen, pflegen die Datenbestände und halten uns im Austausch mit GIS4Parks (Netzwerk Schweizer Pärke) über Nutzungsmöglichkeiten auf dem Laufenden.

#### Modul Forschung

Wir organisieren drei Forschungsabende, an denen Forschende Einblick in ihre Arbeit und Erkenntnisse im Parc Ela geben (siehe P3.2).

Wir unterstützen Landschaftsarchitektur-Studierende der Hochschule Rapperswil bereits zum zweiten Mal bei der Durchführung eines Studienaufenthalts im Parc Ela. Sie beschäftigen sich mit Landschaftsthemen in Filisur und Alvaneu, unter anderem der Neuinszenierung des Landwasserviadukts und einem Baumkonzept für Filisur.

Wir pflegen und ergänzen gemeinsam mit der Stiftung Schatzinsel Alp Flix eine Forschungsdatenbank mit Web-Zugriff. Darin werden sämtliche Forschungsarbeiten aus dem Parc Ela öffentlich zugänglich gemacht. Sie dient ausserdem als Grundlage für die Datenbank der Pärkeforschung der scnat.



Forschungsabend in Filisur: Wolfgang Schutz, Thomas Reitmaier, Christine Cooper und die Knochen von Falein.

# Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

## Jahresrechnung 2015 und Budget 2016

### Erfolgsrechnung

Tabellen Erträge und Aufwände

Kto.	Erträge	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Budget 2016
<b>Beiträge Bund</b>				
3010	Bund Pärke	497'000	500'000	727'002
3020	Bund übrige	50'000	50'253	
3090	Auflösung Projektbeiträge Bund		50'000	
<b>Beiträge Kanton</b>				
3110	Kanton Pärke	220'000	220'000	440'000
3120	Kanton übrige	130'183	195'902	308'000
<b>Eigenleistungen Parkträgerschaft</b>				
<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>		9'417	109'596	112'000
3200	Gemeinden	90'032	89'080	90'000
3201	Wirtschaft/Gewerbe			
3202	NGO's/Stiftungen			
3203	Sonstiges/Erträge/Spenden	566	60	2'000
3204	Mitgliederbeiträge	18'820	20'456	20'000
3209	Rücklagen Beiträge Dritte	-100'000		
<i>Finanzielle Leistungen (projektgebunden)</i>		281'557	237'524	332'900
3230	Gemeinden	89'870	80'766	68'200
3231	Wirtschaft/Gewerbe	63'440	74'556	88'700
3232	NGO's/Stiftungen	99'677	49'189	67'000
3233	Sonstiges/Erträge/Spenden	28'570	86'521	46'000
3239	Rücklagen Beiträge Projekte (gebunden)		-53'507	63'000
<b>Erträge total</b>		<b>1'188'158</b>	<b>1'363'276</b>	<b>1'919'902</b>

	Aufwände	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Budget 2016
<b>4</b>	<b>Aufwand für Projekte</b>	<b>531'389</b>	<b>654'039</b>	<b>1'089'750</b>
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>576'342</b>	<b>660'124</b>	<b>764'650</b>
5000	Löhne und Sozialversicherungsaufwand	509'370	537'910	629'100
5001	Löhne Projekte	51'254	104'361	120'550
5800	Übriger Personalaufwand	15'718	17'854	15'000
<b>6</b>	<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>73'608</b>	<b>81'378</b>	<b>124'700</b>
6000	Raumaufwand	32'568	30'766	37'800
6100	Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	4'724	11'668	24'500
6200	Fahrzeugaufwand	6'651	7'447	22'100
6300	Sachversicherungen, Gebühren	1'456	1'477	1'500
6400	Energie- und Entsorgungsaufwand	2'898	3'206	2'000
6500	Verwaltungs- und Büroaufwand	23'564	25'594	34'800
6700	Übriger Betriebsaufwand	1'747	1'221	2'000
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>1'181'340</b>	<b>1'395'540</b>	<b>1'979'100</b>
Gewinn/Verlust		<b>6'818</b>	<b>-32'264</b>	<b>-59'198</b>

## Jahresrechnung 2015

Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem geringen Verlust von rund 32'000 Franken ab. Die Aufwände lagen 214'000 Franken über dem Vorjahr, aber 316'000 Franken unter Budget, vor allem dank um 283'000 Franken geringeren Projektaufwänden. Unter Budget lagen vor allem die Aufwände im Projekt P2.1, wo von den budgetierten 150'000 Franken erst rund

30'000 Franken für unsere Kampagne ELAnavant aufgebraucht wurden. Aus der Marketingkooperation wurden rund 45'000 Franken Marketingmittel aus 2015 und den Vorjahren nicht verbraucht und als Projektrücklage zurückgestellt. Rund 70'000 Franken unter Budget lag ausserdem das Projekt AquaFutura (P2.3), da sich der Schlussbericht und Massnahmenplan verzögerte.

## Bilanz

Tabelle Aktiven und Passiven

	31.12.2014	31.12.2015
<b>Aktiven</b>	<b>892'376</b>	<b>790'431</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>892'376</b>	<b>790'431</b>
Flüssige Mittel	701'697	585'494
Forderungen	137'001	202'573
Aktive Rechnungsabgrenzung	53'679	2'364
<b>Passiven</b>	<b>892'376</b>	<b>790'431</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>205'791</b>	<b>132'603</b>
Verbindlichkeiten	117'457	64'580
Passive Rechnungsabgrenzung	24'811	4'500
Rückstellung Novartis	63'524	63'524
<b>Eigenkapital</b>	<b>686'585</b>	<b>657'828</b>
Rücklage ungebundene Mittel	395'250	591'599
Rücklage Projektbeiträge Bund	250'000	0
Rücklage Spenden	34'517	34'517
Rücklage Beiträge Projekte (gebunden)		63'976
Jahresergebnis	6'818	-32'264

## Projektrechnung 2015

Tabelle Projektbeiträge

Projektinvestitionen	Budget 2015	Rechnung 2015
<b>Beiträge Bund</b>	<b>800'000</b>	<b>600'253</b>
Bund Pärke	500'000	500'000
Bund übrige	50'000	50'253
Rücklage Bund	250'000	50'000
<b>Beiträge Kanton</b>	<b>398'000</b>	<b>415'902</b>
Kanton Pärke	220'000	220'000
Kanton übrige	178'000	195'902
<b>Eigenleistungen Parkträgerschaft</b>		
<i>Finanzielle Leistungen (ungebunden)</i>	<i>230'200</i>	<i>141'861</i>
Ungebundene Erträge	112'000	109'596
Rücklage ungebundene Erträge	118'200	
Jahresergebnis		32'264
<i>Finanzielle Leistungen (gebunden)</i>	<i>283'500</i>	<i>237'524</i>
Gemeinden	41'000	80'766
Wirtschaft/Gewerbe	110'650	74'556
NGO's/Stiftungen	97'600	49'189
Sonstiges/Erträge/Spenden	34'250	86'521
Rückstellung projektgebundene Beiträge		-53'507
<b>Investitionen Park</b>	<b>1'711'700</b>	<b>1'395'540</b>

Tabelle Projektaufwand

Projektaufwand	Budget 2015	Rechnung 2015
	<b>1'711'700</b>	<b>1'395'540</b>
P1.1 Pflege von Natur und Landschaft	362'400	490'067
P1.2 Erhalt, Aufwertung und Revitalisierung von Lebensräumen	39'400	31'979
P1.3 Kulturgüter bewahren und vermitteln	17'100	1'902
P2.1 Produktmanagement und Marketing	187'200	159'988
P2.1 Kampagne ELAnavant	150'000	30'902
P2.2 Angebote zur Vermittlung von Natur und Kultur	141'700	98'041
P2.3 Regionalprodukte und Partnerbetriebe	89'300	55'928
P2.4 Energie und Verkehr	157'700	94'405
P3.1 Umweltbildung für Kinder und Multiplikatoren	132'600	86'809
P3.2 Events und Vorträge	105'300	107'481
P3.3 Besucherinformation	114'400	51'495
P4.1 Kommunikation	52'500	74'151
P4.2 Controlling und Charta-Weiterentwicklung	46'500	44'557
P4.3 Management	86'100	43'426
P5.1 Forschung	29'500	24'409

## Budget 2016

Unsere Erträge (siehe Seite 24) steigen erfreulicherweise, da Bund und Kanton die Parkbeiträge für die Periode 2016-19 erhöhen. Der Bund steuert jährlich rund 720'000 statt bisher 500'000 Franken bei, der Kanton hat seine Beiträge von 220'000 auf 440'000 Franken verdoppelt. Zusätzlich hat sich der Kanton erfolgreich beim Bund um gesamthaft 1,5 Mio. Franken Pärkegelder zugunsten der Biodiversitätsstrategie beworben. Daraus stehen uns 2016 100'000 Franken für Bildungsmassnahmen zur Verfügung.

2016 können wir so rund 2 Mio. Franken in Projekte investieren. Neu kommt das Quer-

schnittsprojekt Q1. AlpSvilup hinzu, mit dem wir Projekte auf Alp- und Maiensässtufe anstossen möchten. Bei den anderen Projekten ergeben sich teilweise inhaltliche Verschiebungen und Erweiterungen.

Im Projekt P1.1 schliessen wir die Moorsanierung Camon in Bivio ab und starten ein neues Trockenmauer-Projekt mit einem Arbeitsschwerpunkt auf der Alp Flix. Im Projekt P2.1 haben wir 88'000 Franken für ELAnavant reserviert, u.a. für eine Werbekampagne unter dem Slogan «Unverwechselbar Parc Ela», bei der Parc Ela-Produzenten auf Plakaten und Postautos das Einzigartige des Parc Ela hervorheben: Unsere Natur, unsere Menschen, unsere Produkte.

Tabelle Projektinvestitionen

<b>Budget Projektinvestitionen 2016</b>	<b>1'979'100</b>
P1.1 Natur und Landschaft aufwerten	412'700
P1.2 Mitwirkung bei Natur und Landschaft	28'400
P1.3 Kulturgüter und Dorfraum	31'500
P2.1 Tourismus: Positionierung und Marketing	290'200
P2.2 Inszenierungen	67'300
P2.3 Nachhaltige Wirtschaft und Regionalprodukte	114'100
P2.4 Energie und Verkehr	132'300
P3.1 Bildung zu Natur und Kultur	309'000
P3.2 Events und Vorträge	158'000
P3.3 Besucherinformation	145'300
P4.1 Kommunikation allgemein	79'500
P4.2 Qualitätsoptimierung und Controlling	30'900
P4.3 Management	94'900
P5.1 Forschung unterstützen	36'800
Q.1 AlpSvilup	48'200

## Bericht der Revisionsstelle

BEARTH  
& partner

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG  
Quaderstrasse 18 | Postfach 47 | 7002 Chur

Tel. 081 254 37 37  
Fax 081 254 37 38  
info@bearth-treuhand.ch  
www.bearth-treuhand.ch

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela Tiefencastel

der Bearth & Partner, Steuerberatung und Treuhand AG Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Parc Ela für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

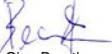
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

16. Februar 2016

Bearth & Partner  
Steuerberatung und Treuhand AG, Chur



Gion Bearth  
Zugelassener Revisor  
eidg. dipl. Steuerexperte  
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung





Crap Alv Laiets in der Nähe des Albulapass. © Lorenz A. Fischer

## Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–)     Firma (CHF 50.–)

Nom/Name:	
Veia/Strasse:	
Nr.postal/ia - PLZ/Ort:	
E-Mail:	

Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon an: Parc Ela Management, Stradung 11/Im Bahnhof, 7450 Tiefencastel  
Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: [www.parc-ela.ch/mitglied](http://www.parc-ela.ch/mitglied)